**Zeitschrift:** Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern
**Herausgeber:** Statistisches Amt der Stadt Bern
**Band:** 3 (1929)
**Heft:** 2

**Artikel:** Besonderheiten im 2. Vierteljahr 1929
**Autor:** [s.n.]
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-849831

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 06.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# BESONDERHEITEN IM 2. VIERTELJAHR 1929.

Die Gesamtzunahme der Wohnbevölkerung war im Berichtsvierteljahr erheblich größer als im 2. Vierteljahr 1928: Gesamtzunahme 2. Vierteljahr 1929 + 310, 2. Vierteljahr 1928 + 127. Ob diese stärkere Zunahme, die bereits für das 1. Vierteljahr 1929 festgestellt werden konnte, der in den letzten Jahren beobachteten Stagnation des Bevölkerungszuwachses ein Ende setzen wird, bleibt vorläufig noch abzuwarten. Auffälligerweise nimmt die Zahl der Ausländer dagegen — hauptsächlich zufolge Mehrwegzugs — stetig ab.

Die Bautätigkeit hat etwas nachgelassen im Vergleich zum entsprechenden Vierteljahr des Vorjahres: wurden im 2. Vierteljahr 1928 durch Neubau 214 Wohnungen dem Wohnungsmarkt zugeführt, und für 209 Wohnungen Baubewilligungen erteilt, so waren es im 2. Vierteljahr 1929 bloß 175 bzw. 180.

Bei den Nahrungsmittelpreisen ist das zweimalige Sinken des Butterpreises von Fr. 6.30 im Februar auf Fr. 6.— im März und im April auf Fr. 5.50 erwähnenswert. Trotz der anhaltenden Kälte im Januar und Februar ergaben sich in diesen Monaten keine Preisaufschläge für Brennstoffe. Dagegen sind die Sommerpreise 1929 gegenüber den Winterpreisen 1928/29 wenig oder überhaupt nicht herabgesetzt worden, wie aus dem nachfolgenden Zahlenvergleich hervorgeht.

| | Gaskoks, mittel 100 kg | belg. Würfelkohlen 100 kg |
|---|---|---|
| Sommerpreise 1927 ..... | 8.— | 11.50 |
| Winterpreise 1927 ..... | 8.50 | 12.— |
| Sommerpreise 1928 ..... | 8.— | 11.50 |
| Winterpreise 1928 ..... | 9.— | 12.— |
| Sommerpreise 1929 ..... | 8.80 | 12.— |

Der Kohlenhandel erklärt, zufolge des langen, kalten Winters 1928 auf 1929 seien die Kohlenvorräte nahezu aufgebraucht worden; auf Grund dieser Marktlage wurden die Preise vom Winter 1928 auf Sommer 1929 nur um 20 Rp. per 100 kg Gaskoks und für belgische Würfelkohlen gar nicht herabgesetzt, während in früheren Jahren Sommer- und Winterpreise um 50 Rp. bis 1 Fr. auseinander gingen.

Die Besucherzahl der billetsteuerpflichtigen Veranstaltungen hat von 390 276 im 2. Vierteljahr 1928 auf 436 131 im 2. Vierteljahr 1929 zugenommen; die Kinos allein haben eine Zunahme von über 50 000 Besuchern zu verzeichnen.

Aus den Zahlen über das Gesundheitswesen verdienen die 55 Influenzaerkrankungen (2. Vierteljahr 1928: 16) hervorgehoben zu werden, die als Ausläufer der in den Besonderheiten des 1. Vierteljahres angeführten Grippewelle zu betrachten sind.

Die Eröffnung neuer internationaler Telephonlinien brachte eine starke Zunahme der Ferngespräche und damit verbunden eine Abnahme des Telegrammverkehrs. Bemerkenswert ist dabei, daß auch die Ortsgespräche ganz bedeutend zugenommen haben.

Den übrigen Verkehrszahlen sind noch zwei erfreuliche Tatsachen zu entnehmen: Erstens eine, wenn auch bescheidene Zunahme des Fremdenverkehrs und zweitens eine Abnahme der Verkehrsunfälle. Im Berichtsvierteljahr stiegen in Bern 45 556 Gäste ab, gegen 42 860 im entsprechenden Vierteljahr des Vorjahres, wovon 16 061 (14 804) Ausländer. Der Anteil der Ausländer war mit 35,3 % etwas höher als im 2. Vierteljahr 1928 (34,5 %). Auch die Belegungsziffer der Fremdenbetten stieg von 47,1 im 2. Vierteljahr 1928 auf 48,0 im 2. Vierteljahr 1929.

Verkehrsunfälle ereigneten sich 184, gegen 203 im gleichen Quartal des Vorjahres. Diese allerdings geringe Abnahme ist um so erfreulicher, als sie nicht die Folge einer durch Witterungsverhältnisse bedingten Verminderung der Verkehrsdichte ist, wie dies im Vorvierteljahr der Fall war.